

Mehr als 4.700 Hasen wurden in OÖ im Vorjahr Opfer des Straßenverkehrs

- **Für Verkehr wird jede Woche Fläche im Ausmaß von 4 Fußballfeldern verbaut**

VCÖ (Wien, 13. April 2017) - **Im Vorjahr sind erneut mehr Feldhasen auf Oberösterreichs Straßen dem Straßenverkehr zum Opfer gefallen, informiert der VCÖ. Mehr als 4.700 Hasen kamen unter die Räder. Der Lebensraum von Feldhasen wird von zunehmend mehr Straßen durchschnitten. Bereits 22.500 Kilometer Straßen gibt es in Oberösterreich. Im Schnitt werden jede Woche für den Verkehr Flächen im Ausmaß von vier Fußballfeldern verbaut. Der VCÖ tritt für einen stärkeren Schutz von Naturgebieten und einer Stärkung der Ortskerne statt der Zersiedelung ein.**

Die Feldhasen sind im Frühjahr besonders aktiv. Es ist Paarungszeit. Der Aktionsraum eines Feldhasen ist rund 20 Quadratkilometer groß. "Der Ausbau des Straßennetzes führt nicht nur zu mehr Kfz-Verkehr, sondern schränkt auch zunehmend den Lebensraum von im Freien lebenden Tieren ein. Im Schnitt durchschneiden aber 60 Kilometer Straßen den Lebensraum eines Hasen", verdeutlicht VCÖ-Sprecher Christian Gratzner. Im Vorjahr wurden laut offiziellen Daten der Jagdstatistik in Oberösterreich 4.718 Hasen und Wildkaninchen von Lkw und Pkw erlegt, um rund 200 mehr als im Jahr 2015. Erfasst werden von der Statistik nur die bei der Bezirkshauptmannschaft eingegangenen Meldungen. Die Dunkelziffer ist höher.

Oberösterreichs Straßennetz ist mittlerweile 22.500 Kilometer lang. Daten des Umweltbundesamts zeigen, dass die gesamten Verkehrsflächen bereits 357 Quadratkilometer ausmachen, das entspricht der fast vierfachen Fläche von Linz, verdeutlicht der VCÖ. Im Schnitt wird für Verkehr pro Woche eine Fläche im Ausmaß von vier Fußballfeldern verbaut.

Der VCÖ spricht sich für einen sorgsameren Umgang mit der Ressource Boden und dem stärkeren Schutz von Naturgebieten vor Verbauung aus. Wesentlich ist auch eine verbesserte Siedlungspolitik. Zersiedelung erhöht nicht nur den Flächenverbrauch massiv, sondern führt auch zu deutlich mehr Autoverkehr. Die Stärkung der Ortskerne verringert den Flächenverbrauch und ermöglicht der Bevölkerung ein umweltfreundlicheres Mobilitätsverhalten, das auch weniger Platz verbraucht. "Mit einer S-Bahn Garnitur können rund 250 Personen fahren. Beim heutigen Besetzungsgrad braucht es 215 Pkw, um 250 Personen zu transportieren. Aneinandergereiht ist das eine fast ein Kilometer lange Autoschlange", stellt VCÖ-Sprecher Gratzner fest.

In Österreich sind Feldhasen vor allem in Niederösterreich, Oberösterreich, im Burgenland und in der Steiermark heimisch. Im Bundesländer-Vergleich verunglückten auf Niederösterreichs Straßen die meisten Feldhasen, allein im Vorjahr verloren hier mehr als 11.900 Hasen durch den Straßenverkehr ihr Leben, berichtet der VCÖ. Oberösterreich weist die zweithöchste Opferrate auf.

Rückfragen: VCÖ-Kommunikation, Christian Gratzner (01) 8932697, (0699) 18932695

VCÖ: Im Vorjahr wurden mehr Hasen Opfer des Straßenverkehrs (Anzahl durch Straßenverkehr getötete Feldhasen und Wildkaninchen im Jahr 2016, in Klammer 2015)

Österreich: 23.442 (22.741)

Niederösterreich: 11.949 (11.343)

Oberösterreich: 4.718 (4.501)

Burgenland: 3.043 (2.981)

Steiermark: 2.618 (2.728)

Salzburg: 541 (666)

Kärnten: 464 (477)

Wien: 12 (32)

Vorarlberg: 5 (13)

Tirol: 0 (0)

Quelle: Statistik Austria, VCÖ 2017